

Sprüche 21

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



- 1 Wasserbächen gleicht das Herz eines Königs in der Hand des HERRN; wohin immer er will, neigt er es.
- 2 Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber der HERR wägt die Herzen.
- 3 Gerechtigkeit und Recht üben ist dem HERRN angenehmer als Opfer.
- 4 Stolz der Augen und Überheblichkeit des Herzens, die Leuchte¹ der Gottlosen, sind Sünde.
- 5 Die Gedanken des Fleißigen führen nur zum Überfluss²; und jeder, der hastig ist – es ist nur zum Mangel³.
- 6 Erwerb von Schätzen durch Lügenzunge ist verwehender Dunst; solche suchen den Tod⁴.
- 7 Die Gewalttätigkeit der Gottlosen rafft sie weg, denn sie weigern sich, Recht zu üben.
- 8 Vielgewunden ist der Weg des schuldbeladenen Mannes; der Lautere aber, sein Tun ist gerade.
- 9 Besser ist es, auf einer Dachecke zu wohnen, als eine zänkische Frau und ein gemeinsames Haus.
- 10 Die Seele des Gottlosen verlangt nach dem Bösen: Sein Nächster findet keine Gnade in seinen Augen.
- 11 Wenn man den Spötter bestraft, so wird der Einfältige weise; und wenn man den Weisen belehrt, so nimmt er Erkenntnis an.
- 12 Ein Gerechter hat acht auf das Haus des Gottlosen, er stürzt die Gottlosen ins Unglück.
- 13 Wer sein Ohr verstopft vor dem Schrei des Geringen, auch *er* wird rufen und nicht erhört werden.
- 14 Eine Gabe im Verborgenen wendet den Zorn ab, und ein Geschenk im Gewandbansch den heftigen Grimm.
- 15 Dem Gerechten ist es Freude, Recht zu üben; aber denen, die Frevel tun, ein Schrecken.
- 16 Ein Mensch, der vom Weg der Einsicht abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten⁵.
- 17 Wer Freude liebt, wird ein Mann des Mangels werden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.
- 18 Der Gottlose ist ein Lösegeld für den Gerechten, und der Treulose tritt an die Stelle der Aufrichtigen.
- 19 Besser ist es, in einem wüsten Land zu wohnen, als eine zänkische Frau und Ärger.
- 20 Ein kostbarer Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch verschlingt es.
- 21 Wer der Gerechtigkeit und der Güte nachjagt, wird Leben, Gerechtigkeit und Ehre finden.

- 22 Der Weise ersteigt die Stadt der Helden und stürzt die Festung ihres⁶ Vertrauens nieder.
- 23 Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt seine Seele vor Bedrängnissen.
- 24 Der Übermütige, Stolze – Spötter ist sein Name – handelt mit vermessenem Übermut.
- 25 Die Begierde des Faulen tötet ihn, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.
- 26 Den ganzen Tag begehrt und begehrt man⁷, aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.
- 27 Das Opfer der Gottlosen ist ein Gräuel; wie viel mehr, wenn er es in böser Absicht⁸ bringt!
- 28 Ein Lügenzeuge wird umkommen; ein Mann aber, der hört, darf immer reden.
- 29 Ein gottloser Mann zeigt ein trotziges Gesicht; aber der Aufrichtige, er achtet auf seinen Weg⁹.
- 30 Da ist keine Weisheit und keine Einsicht und kein Rat gegenüber dem HERRN.
- 31 Das Pferd wird gerüstet für den Tag des Kampfes, aber die Rettung¹⁰ ist des HERRN.

Fußnoten

1. O. der Neubruch (d. h. der neu angelegte Acker).
2. O. Gewinn.
3. O. Verlust.
4. O. solcher, die den Tod suchen (die Septuaginta liest: Fallstricke des Todes).
5. Eig. die Hingestreckten, o. die Schlaffen (daher: die Verstorbenen).
6. D. h. der Stadt.
7. O. er.
8. O. als Schandtät.
9. N. a.L. er richtet seine Wege.
10. O. der Sieg.